

Pressemitteilung

Hochschule Zittau/Görlitz

Hella Trillenberg

06.12.2018

<http://idw-online.de/de/news707444>

Forschungsprojekte, Wissenschaftliche Tagungen
Elektrotechnik, Energie, Informationstechnik, Wirtschaft
überregional



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hightech in der Oberlausitz - Europäische Spitzenforschung an der Hochschule Zittau/Görlitz

Über 60 europäische Spitzenforscher diskutieren an der Hochschule Zittau/Görlitz über über Europas digitale Zukunft und genießen die Oberlausitz. Das gesamte Konsortium eines der größten europäischen Forschungsvorhaben iDev4o (Integrated Development 4.0) traf sich vom 29.-30. November 2018 mit über 60 Wissenschaftlern im Peter-Dierich-Haus am Campus Zittau zu seinem ersten Gesamtmeeting seit dem Kick-off-Treffen im Juni diesen Jahres.

Unter der Leitung der Infineon Technologies Austria AG forschen die 39 Partner aus sechs europäischen Ländern gemeinsam bis April 2021 an Digitalisierungsthemen in Bezug auf die intelligente Vernetzung von Produktions- und Entwicklungsprozessen für elektronische Kompo-nenten und Systeme (Industrie 4.0).

Prof. Sophia Keil und ihr Team an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Zittau/Görlitz befassen sich in diesem Projekt mit der Kreativität und Innovationskraft des Menschen in hochautomatisierten und künstlich intelligenten Systemen. Die Ausgestaltung der Arbeitsplätze der Zukunft, der Grad an Mensch-Maschine-Interaktion, die virtuelle Zusammenarbeit globaler Teams sowie die künftige Ausbildung für das Arbeiten in komplexen Systemen spielen dabei eine wichtige Rolle.

1. Europäische Konferenz zur Digitalisierung

Vor dem nicht-öffentlichen Projekttreffen der Forschungs- und Industriepartner von iDev4o fand auf Initiative von Prof. Sophia Keil am Donnerstagvormittag die 1. Europäische Konferenz zur Digitalisierung – 1st European Advances in Digitization Conference (EADC) – statt. Als Plattform zur Präsentation erster Forschungsergebnisse aus iDev4o soll sie den Austausch mit der akademischen und industriellen sowie mittelständischen Öffentlichkeit aller Branchen und Bereiche fördern. Die Anzahl an eingereichten Abstracts zur ersten EADC übertraf im Vorfeld bereits alle Erwartungen der Organisatoren, sodass eine zweite Konferenz bereits in Mailand in Planung ist. Anstelle eines Tagungsbands werden somit gleich zwei Tagungsbände Anfang nächsten Jahres im Lausitzer Verlag für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (LVWS) veröffentlicht werden.

Nach der Begrüßung der Gäste durch die Gastgeberin und gleichzeitig Dekanin der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen, Prof. Sophia Keil, referierte Patrick Moder von der Infineon Technologies AG aus München anschaulich über den Einsatz semantischer Data-Mining-Methoden zur Erstellung eines digitalen Zwillings (Digital Twin). Prof. Christoph Laroque von der Westsächsischen Hochschule Zwickau stellte im Anschluss die innovative Methode der Back-ward Simulation zur Verkürzung von Produktionszeiten vor. Mit der Modellierung des Return on Quality in Industrien für elektronische Komponenten und Systeme befasste sich Prof. Gerald Reiner von der Wirtschaftsuniversität Wien näher. Und Dr. Gernar Schneider von Infineon Dresden sprach schließlich über die Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Halbleiterindustrie.

Die von Prof. Sophia Keil und Infineon Austria ins Leben gerufene EADC soll nun weiter als die Konferenz zur Digitalen Transformation in Europa schlechthin etabliert werden und eine Alternative zu den bereits bestehenden Konferenzen in diesem Feld bieten – der große Zuspruch während dieser ersten Konferenz gibt ihnen dabei Recht.

Nach der Mittagspause richtete auch der Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz, Prof. Friedrich Albrecht, am Donnerstag herzliche Worte an die internationalen Gäste und hieß sie an der Hochschule und in Zittau willkommen. Im anschließenden Arbeitstreffen der iDev40-Konsortialpartner stand bis Freitagnachmittag der fachliche Austausch über die bisherigen Projektergebnisse, die gemeinsame Arbeit an den weiteren notwendigen Schritte zur Erreichung der gesteckten Forschungsziele und das Schaffen neuer Synergien untereinander – insbesondere zwischen den Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen – im Fokus.

Oberlausitzer Kultur & Gastfreundschaft

Abseits der intensiven Arbeit brachte Prof. Jos Tomlow den Gästen am Donnerstagabend bei einem Rundgang durch Zittau die Geschichte der Stadt und der Oberlausitz näher, bevor sich für diese im Foyer des Gerhart-Hauptmann-Theaters bei Live-Musik von Christian Fischer und Falk Schönfelder alias „SchönFisch“ und Büffet eine entspannte Atmosphäre für weitergehende Gespräche einstellte. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Zittau, Thomas Zenker, fand bei seiner Willkommensrede im Theater begeisterte Worte für die Region als bedeutenden Wissenschafts- und Kulturstandort.

Kulinarische Köstlichkeiten aus der Oberlausitz boten den Gästen aus Nah und Fern die Theatergastronomie Görlich sowie Anja Nixdorf-Munkwitz mit „Ein Korb voll Glück“. Besonders die saisonalen Produkte regionaler Produzenten, zusammengestellt zu einem wunderbaren Büffet, fanden großen Anklang.

Alle europäischen Gäste aus Wissenschaft und Industrie waren von der Organisation, Kultur sowie Gastfreundschaft an der Hochschule und in Zittau beeindruckt und werden die Oberlausitz in überaus positiver Erinnerung behalten. Die Konferenz- und Meetingteilnehmer fahren zudem mit neuen Ideen und Impulsen für Ihre (Forschungs-)Arbeit wieder nach Hause und sind gespannt auf das nächste Konsortiumstreffen sowie die zweite EADC in Mailand.

Disclaimer

Das Projekt iDev40 wird von ECSEL Joint Undertaking unter der Grant Agreement Nr. 783163 gefördert. Das JU wird vom EU-Programm für Forschung und Innovation Horizon 2020 unterstützt. Das Projekt wird von den Konsortiumspartnern sowie Förderungen von Österreich, Deutschland, Belgien, Italien, Spanien und Rumänien kofinanziert. Projektkoordinator ist die Infineon Technologies Austria AG.

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Logistik
Prof. Dr. rer. pol. Sophia Keil
Tel.: 03583 612-4665
E-Mail: Sophia.Keil@hszg.de

URL zur Pressemitteilung: <https://f-w.hszg.de/start-f-w.html>

Anhang Logos der Förderer <http://idw-online.de/de/attachment70403>



Die Teilnehmer des iDev40-Meetings an der Hochschule Zittau/Görlitz
Copyright: HSZG, J. Fallgatter



Projektkoordinator Josef Moser von Infineon Austria (stehend) und Rektor Prof. Friedrich Albrecht von der Hochschule Zittau/Görlitz (hinten) begrüßen die Gäste
Copyright: HSZG, F. Lindner